

GOTT ERFAHREN



LEBEN TEILEN

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

OKTOBER | NOVEMBER 2025



Nach dem individuellen Segen auf der Trüperwiese werden die Erstklässler unter dem Beifall der Gemeinde in den Schulalltag entlassen

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist“ (Lk 6,36)

Barmherzigkeit – ein großes Wort. Es begegnet uns in der Bibel immer wieder. Besonders im Lukasevangelium ruft Jesus uns eindringlich dazu auf: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“ Damit zeigt er uns nicht nur, wie wir leben sollen – er zeigt uns vor allem, wie Gott selbst ist. **Gottes Wesen ist Barmherzigkeit.** Das ist keine Nebensache, kein „Zusatz“ zum Glauben. Es ist sein Herzschlag. Immer wieder sehen wir in der Bibel, wie Gott sich den Menschen in Liebe, Geduld und Vergebung zuwendet. Ob in der Geschichte vom verlorenen Sohn (Lk 15), der trotz allem mit offenen Armen empfangen wird, oder in der Begegnung Jesu mit Menschen, die am Rande stehen – Gottes Barmher-

weiterzugeben. An unsere Mitmenschen – gerade dann, wenn es schwerfällt. Wenn uns Unrecht geschieht, wenn jemand unsere Erwartungen enttäuscht, wenn wir lieber hart als weich reagieren würden. Dann steht diese Einladung im Raum: Seid barmherzig! Das ist keine Schwäche, sondern eine stille Stärke. In solchen Momenten geben wir etwas von unserem Glauben weiter. Nicht durch große Worte, sondern durch kleine, barmherzige Taten: ein tröstendes Wort, ein Zeichen der Vergebung, ein offenes Herz. So wird Gottes Barmherzigkeit durch uns in dieser Welt spürbar. Das passt gut zu unserem Gemeindemotto: Gott erfahren – Leben teilen! Wir wollen mehr von Gott erfahren, davon wie



Lassen wir zu, dass die Krähen auf unseren Köpfen Nester bauen? Frust oder Barmherzigkeit? Theaterteam

zigkeit hebt auf, heilt und stellt wieder her. Auch wir erleben in unserem Leben Momente, in denen wir auf diese Barmherzigkeit angewiesen sind. Zeiten, in denen wir Fehler machen, an Grenzen stoßen oder mit unserer Schuld ringen. Und dann begegnet uns Gottes Barmherzigkeit – nicht, weil wir sie verdient hätten, sondern weil Gott so ist: „Die Güte des HERRN hat kein Ende, sein Erbarmen hört nie auf“ (Klgl 3,22). **Doch damit ist es nicht getan.** Jesus ruft uns nicht nur dazu auf, Gottes Barmherzigkeit zu empfangen, sondern sie

Gott ist und was das mit unserem Leben macht. Und davon anderen zu erzählen, es vorzuleben, es anderen weiterzugeben. Es sollte auch ein Auftrag an uns als Gemeinde in dieser Zeit sein: Ein Ort, an dem Barmherzigkeit wohnt. Wo Menschen nicht perfekt sein müssen. Wo Verletzungen heilen dürfen. Wo der Geist Gottes weht – barmherzig und lebendig. **Seid barmherzig – weil Gott es ist. Weil wir es selbst erleben. Und weil unsere Welt es braucht.**

Sebastian Farr

Impulse für den Glauben und die Gemeindekultur

Ulrich und Christel Eggers waren am 6. und 7. September zu Seminar, Talkabend und Gottesdienst im Lutherhaus zu Besuch. Praktisch wurde es am Samstagnachmittag, als beide uns Anteil gaben an dem, was sie in einem ausgefüllten Berufs-, Familien- und Gemeinschaftsleben gelernt hatten bzgl. Alltagsleben, Charakterentwicklung und Glauben: wie strukturiert man morgens seine Tagesarbeit - das Schwere zuerst -, Rituale schaffen, um Raum für Gott zu reservieren, bevor der Sog des Alltags alles an sich zieht und verschlingt. Als Leiter eines Unternehmens mit 360 Beschäftigten gab Uli auch Tipps, die für Werte und die Kultur auch bei uns als Gemeinde wichtig sind: den Elefanten im Raum – Themen mutig aufs Horn nehmen und Licht in das Dunkel lassen, über die Dinge reden, die alle beschäftigen; oder: „Die Wahrheit ist im-

Uli Eggers in der Predigt am Sonntag nochmal ausführlicher auf. Sie steht auf dem Youtube-Kanal vom Lutherhaus Jena bereit. Persönlich wurde es am Samstagabend in der Talk-Runde, als Christel und Uli sich den Fragen von Silke und Christoph und denen der Teilnehmenden stellten. Wir konnten Anteil an ihren Lernerfahrungen der zurückliegenden Jahrzehnte nehmen, z.B. über ihre Ehe und Familie, wie der Verlust des ersten Kindes kurz nach der Geburt ihr gesamtes Wertesystem hinterfragt hatte oder wie man Beruf und Familie sowie Lebensgemeinschaft verbindet, wenn jede Woche hunderte Kilometer Fahrweg anstehen. Wir blickten in die Gemeinschaft am Dünenhof: wieviel Verbindlichkeit und Nähe können und wollen wir als Gemeinschaft leben? In seine Arbeit bei Willow Creek Deutschland gab Uli Einblicke. Für ihn



Christel und Ulrich Eggers werden von Silke interviewt

mer dein Freund“ – ein Plädoyer für eine tiefe Ehrlichkeit unter Geschwistern. Als Verlagsleiter zur Produktion von Literatur für Büchertische der Gemeinde hat Uli auch einen unerschrockenen Blick auf Fehlentwicklungen und Gefahren im Glauben und mahnt: Glaube ist immer zuerst **BEZIEHUNG** und danach erst Theologie. Primär geht es um die Beziehung zu Gott und später erst um ein Richtig oder Falsch in Glaubensdingen. Das Thema von Gefahren im Glauben griff

sei es bis heute ein stetiges Ringen, inwiefern wir von den US-Amerikanern lernen können. Ich denke, dass die persönlichen und praktischen Impulse von beiden unsere Gemeinde u.a. in der Frage bereichern können: welche Werte wollen wir als Gemeinde leben und welche Kultur wollen wir in unserem Miteinander fördern. Eine Zusammenfassung des Seminars auf 2½ Seiten sind im Büro erhältlich.

Christoph Rymatzki

Unsere gewählte Gemeindeleitung und unsere Vertreter im Jenaer Gemeindekirchenrat (GKR)

Nach Einhaltung der Einspruchsfrist wird die neue Gemeindeleitung (offiziell Örtlicher Beirat) am 26. Oktober im Lutherhaus um 11 Uhr eingeführt, gleichzeitig werden die ausgeschiedenen Mitglieder der Gemeindeleitung mit Dank verabschiedet.

Die konstituierende Sitzung der neuen Gemeindeleitung erfolgt am 28. Oktober 2025. Der neue Gemeindekirchenrat besteht aus fünf Pfarrern und nur noch zwölf gewählten Kirchenältesten. Unser Sprengel Wenigenje-

na stellt zwei Kirchenälteste sowie einen Stellvertreter. Der Gemeindekirchenrat wird am 2. November in der Stadtkirche eingeführt.

Obere Reihe von links nach rechts: Rafael Biermann, Ortrud Eckstein, André Haupt, Gerhard Jahreis (GKR), Hanna Kauhaus, Untere Reihe: Dorothea Leischnig (GKR), Christiane Rödiger (Ziegenhain), Linnéa Rymatzki, Rebecca Wagner, Thomas Wutzler (GKR)



Die neuen Vertreter unseres Sprengels Wenigenjena: Schillerkirche, Lutherhaus, Ziegenhain

Seit 25 Jahren sammeln wir im Lutherhaus Weihnachtspäckchen, die für hilfsbedürftige Kinder in Europa und Nordafrika bestimmt sind. Als eine von vielen Sammelstellen deutschlandweit betreuen wir in Jena ein großes Netz mit Annahmestellen. Nun startet die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton 2025“. Es können ab November Päckchen im Lutherhaus abgegeben werden und nach den 11-Uhr-Gottesdiensten sind große und kleine Helfer beim Sortieren herzlich willkommen. Näheres in den Newslettern.

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde,
Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus,
Hügelstraße 6A, 07749 Jena

Gemeindebüro: Tel.: (03641) 27892-0,
Fax: (03641) 27892-33,

E-Mail: info@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,
Tel.: 27892-21,
E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

www.lutherhaus-jena.de

www.marienkirche-ziegenhain.de

www.schillerkirche-jena.de

www.kirchenkreis-jena.de